

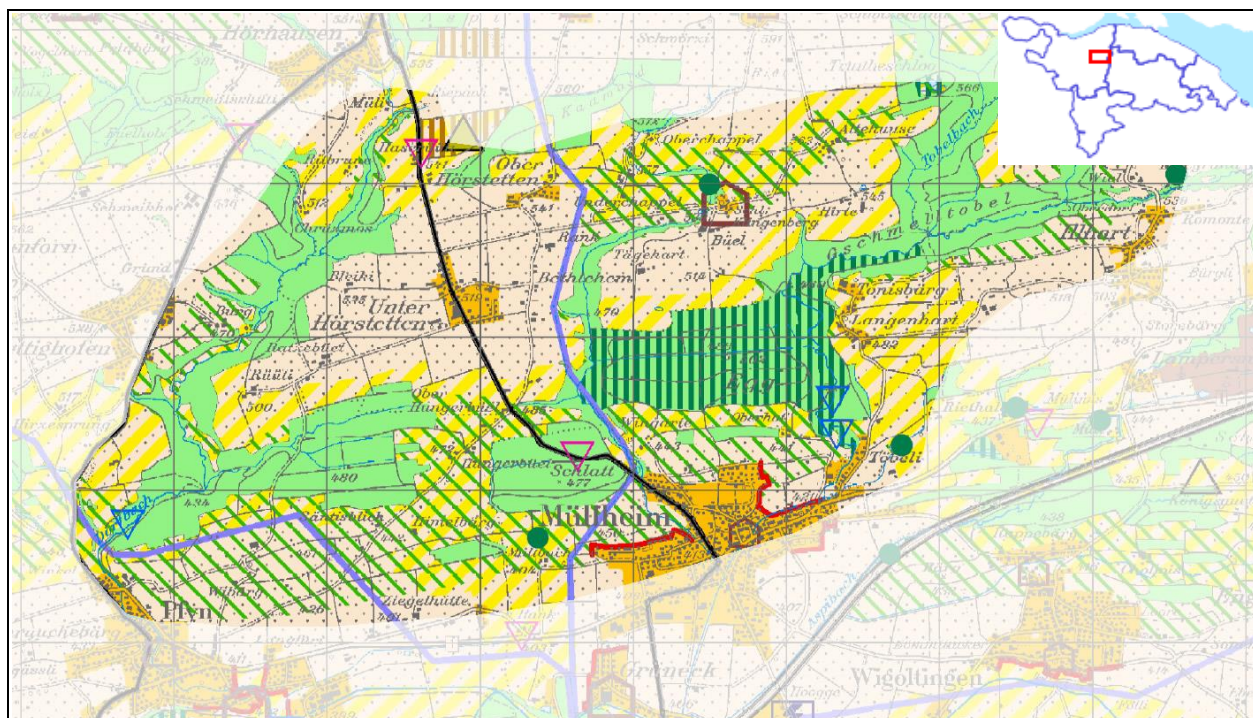
## Gebiet mit Vorrang Landschaft

Stand: Dez 2014

### Nr. 112: Drumlinlandschaft Müllheim - Pfyn, Gschmelltobel



Drumlin beim Himmelberg (Foto Donald Kaden 2014)



Grüne Schräg-Schraffur im hervorgehobenen Bereich: Gebiet mit Vorrang Landschaft gemäss Kant. Richtplan  
Massstab ca. 1:50:000

## Drumlinlandschaft Müllheim - Pfyn, Gschmelltobel

(Haupt)region	Frauenfeld / Weinfelden
Typ / weitere Themen	1, Geomorphologie / Vielfalt
Beschrieb	<p>Offener, leicht gegen Süden geneigter Abhang des Seerückens, welcher teilweise durch Nagelfluhbänder abgetrepppt ist. Vielfältige Kulturlandschaft entlang von Wäldern.</p> <p>Geomorphologisch von Bedeutung sind die im Gelände gut sichtbaren Wallmoränen der letzten Eiszeit mit zugehörigen, teilweise tief eingeschnittenen eiszeitlichen Entwässerungsrinnen (Ost-West-Richtung) und rechtwinklig dazu (Nord-Süd-Richtung) verlaufende Bachtobel, die nach der Eiszeit entstanden sind. Dies ergibt die typischen grossen S-Formen der Bachläufe, wie es am ausgeprägtesten am Beerenbach nördlich Müllheim zu sehen ist.</p> <p>Die Drumlins zwischen Pfyn und Müllheim gehören zu den markantesten im Kanton Thurgau.</p>
Vorkommende Landschaftstypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Meliorationsgeprägte Kulturlandschaft</li> <li>- Agrarlandschaft mit hoher Struktur- und Nutzungsvielfalt</li> <li>- Terrassenlandschaft (Ackerterrassen-Fluren, z.B. Lempärg Müllheim)</li> </ul> <p>(gemäss Katalog der charakteristische Kulturlandschaften der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz)</p>

### Ziele

Schutzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzentration der Hochbauten auf Weiler und Dörfer</li> <li>• Freihalten der unüberbauten Flächen von Hochbauten und negativ in Erscheinung tretenden Anlagen</li> <li>• Erhalten des Kleinreliefs in der Landschaft</li> <li>• Erhalten der offenen Landschaft entlang der Wälder</li> </ul>
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausrichten der landwirtschaftlichen Nutzungen in ihren Feldformen und Wegläufen auf die topografische Situation, um die Eigenheit der Topografie verstärkt zum Ausdruck zu bringen</li> <li>• Schaffen von Acker-Mosaik in gehölzfreien Bereichen mittels nebeneinander liegender schmaler Acker-Kulturflächen, Brachen, Ackerschonstreifen usw.</li> <li>• Definieren der Ausprägung der Siedlungsränder Müllheim und Pfyn</li> <li>• Anlegen von Hecken und Baumreihen in West-Ost-Richtung, um die Grundtopografie zu verdeutlichen</li> <li>• Markieren der Drumlinkuppen und – scheidel mit Einzelbäumen, Hecken oder Baumreihen</li> <li>• Reaktivieren von Ackerterrassen mit ackerbaulicher Nutzung, bzw. extensivieren der Böschungen zwischen Ackerterrassen</li> </ul>



**Fotos 2013** (optimale Betrachtung in digitaler Form auf Bildschirm)



Ostteil: Rechts hinter Thurauenwälder Müllheim, waldfreie Zone rechts von der Bildmitte am Horizont: Unterhörstetten / Oberes Hungerbühl. Ganz links: Kirchturm von Pfyn. (Fotografiert östlich von Hüttlingen).



Drumlin „oberer Räßberg“ bei Müllheim.



Senke zwischen Drumlin „oberer Räßberg“ und Loo bei Müllheim (Richtung Weingarten).



Drumlin „Lindenhügel“ westlich Müllheim von Nordosten mit Ackerterrassen-Flur.



Drumlin „Lindenhügel“ westlich Müllheim von Süden: die stromlinienförmige perfekte Form des Hügels soll erhalten werden. Sie ist im Kantonalen Richtplan durch eine rote Linie vor weiterer Überbauung geschützt.



Sanft modulierte Landschaft nördlich von Pfyn. Links „Büel“ Mitte „Wiberg/Räbberg2. Rechts „Lendweg“.



Oberhalb Altenhausen (östlich Klingenberg).



Lochmülitalchen / Burgtobel westlich Dettighofen.



Nordseite des Drumlins „Toobrunne“.



Herausforderung ‚landschaftliche Integration‘ Baufeld zum Drumlin ‚obere Räbberg‘ Müllheim.